

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1902-1903**

15.10.1902

Mittwoch, den 15. Oktober 1902.

### 3. Abonnements-Vorstellung

des  
Grossherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Zum ersten Male:

# Die Zwillingsschwester.

Lustspiel in vier Akten von Ludwig Fulda.

Leiter der Aufführung: Direktor Oswald Hancke.

#### Personen:

Orlando della Torre, Gutsherr von Albettone . . . . .	Fritz Herz.
Giuditta, seine Frau . . . . .	Lisa Podechtel.
Sandro, ihr Söhnlein . . . . .	Karl Thiele.
Graf Andrea Parabosco . . . . .	Heinrich Reiff.
Bartolomeo Valla, Maler und Baumeister . . . . .	Felix Baumbach.
Renata Sismondi, Giudittas Schwester . . . . .	Marie Eisert.
Lelio, Orlandos Jägermeister . . . . .	Hugo Höcker.
Lisa, seine Frau . . . . .	Alwine Müller.
Domenico, Verwalter . . . . .	Wilhelm Kempf.
Beppo, ein Bauer . . . . .	Siegfried Heinzl.
Angiolina, ) Zofen . . . . .	( Maria Genter.
Cecca, ) . . . . .	( Sofie Dietrich.
Ghita, ) . . . . .	( Julie Schwarz.
Pietro, Diener . . . . .	Adolf Hallego.
Erster ) Diener . . . . .	( Hermann Benedict.
Zweiter ) . . . . .	( Emil Hunkler.
Dritter ) . . . . .	( August Haag.

Ort der Handlung: Die Villa Orlandos in der Nähe von Padua. Zeit: Sechzehntes Jahrhundert.

Der Verkauf der Eintrittskarten und Zettel findet am **Dienstag** und **Mittwoch** von 2—4 Uhr und an der Abendkasse statt.

**Anfang: halb sieben Uhr. Ende: neun Uhr.**

**Kasse-Eröffnung: sechs Uhr.**

**Unpässlich:** Luise Angerer. **Krank:** Anna Glocker, Käthe Warmersperger.

#### Preise der Plätze:

Fremdenloge . . . . .	6 M. — Pf.	1. Rang Loge . . . . .	5 M. 50 Pf.
Amphitheater . . . . .	5 " 50 "	2. Rang Loge . . . . .	2 " 20 "
Sperrsitze I. Abth. . . . .	4 " 50 "	3. Rang Loge . . . . .	1 " 20 "
Sperrsitze II. Abth. . . . .	3 " 60 "	Stehplatz im 2. oder 3. Rang . . . . .	- " 90 "
		Gallerie . . . . .	- " 60 "

☞ Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird **nur abgezähltes Geld** angenommen.

☞ Die das Theater besuchenden Damen werden **höflichst ersucht**, vor **Betretten des Zuschauerraumes die Hüte abzulegen.** ☞

Mittwoch, den 22. Oktober. 4. Abonnements-Vorstellung.

Festhalle Karlsruhe.

# 8 Abonnements-Konzerte des Grossh. Hoforchesters. Erstes Konzert

Mittwoch den 15. Oktober 1902

(verstärkt durch auswärtige Künstler),

unter gefälliger Mitwirkung des grossh. sächsischen Hofpianisten **Feruccio B. Busoni**,  
unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors

**Felix Mottl.**

## PROGRAMM.

1. **Symphonie**, G-moll (Nr. 40) (Komponirt in Wien, Juli 1788) . . . . . *W. A. Mozart.*  
a) Allegro molto. b) Andante. c) Menuetto. d) Allegro assai.
2. **Konzertstück** für Klavier und Orchester (op. 79) . . . . . *C. M. v. Weber.*
3. **Prélude „L'après-Midi d'un Faune“** (Eglogue von Mallarmé) *Claude Debussy.*  
(Neu. Zum erstenmal in Karlsruhe.)
4. **Zweites Klavierkonzert** mit Orchester (A-dur) . . . . . *F. Liszt.*  
(Adagio sostenuto assai — Allegro agitato — Moderato — Allegro deciso —  
Marziale, un poco meno allegro — Allegro animato.)
5. **Ouverture Nr. 2** zur Oper „Leonore“ (op. 72) . . . . . *L. v. Beethoven.*  
(Komponirt spätestens im Jahre 1805 zur ersten Bearbeitung der Oper und daher eigentlich  
mit Nr. 1 zu bezeichnen.)

### Abonnementspreise für 8 Konzerte:

Saal nummeriert I. Abt. . . . .	25.— M.	Parterre-Gallerie nummeriert II. Abt. . . . .	18.— M.
II. „ . . . .	18.— „	Balkon nummeriert I. Reihe . . . . .	22.— „
Parterre-Gallerie nummer. I. Abt., I. Reihe . . . . .	25.— „	II. „ . . . . .	18.— „
„ „ „ „ II. u. III. R. . . . .	20.— „	Gallerie nummeriert von Nr. 197 bis 252 incl. . . . .	16.— „
		Gallerie nummeriert von Nr. 253 bis 370 . . . . .	12.— „

### Einzelpreise:

Saal nummeriert I. Abteilung . . . . .	4.50 M.	Balkon nummeriert I. Reihe . . . . .	4.— M.
II. „ . . . .	3.50 „	II. „ . . . . .	3.— „
Parterre-Gallerie nummeriert I. Abt., I. Reihe . . . . .	4.50 „	Gallerie nummeriert . . . . .	2.— „
II. u. III. R. . . . .	4.— „	Saal nicht nummeriert . . . . .	1.50 „
Parterre-Gallerie nummeriert II. Abt. . . . .	3.50 „	Gallerie nicht nummeriert . . . . .	1.— „

Eintrittskarten für **alle** Plätze sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn **Hugo Kuntz** (O. Laffert's Nachfolger), Kaiserstrasse 114, und an den Abendkassen; für **nicht** nummerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Dört** (Ritterstrasse), **Hans Schmidt** (Rondellplatz) und **Fritz Müller**, Kaiserstrasse 221, sowie bei Herrn Stadtgarten-Einnehmer **Friedrich**.

**Anfang 7 1/2 Uhr.**

**Ende 9 Uhr.**

**Eröffnung der Kassen 7 Uhr.**

Der Konzertflügel von Bechstein ist aus dem Lager des Hoflieferanten Herrn **L. Schweisgut**.

Alle Eintrittskarten, einschliesslich der Abonnementskarten, sind **ohne Ausnahme** abzugeben; der Eintritt **ohne Karte** wird **nicht** zugelassen.

**Eingang und Garderobe** für alle gerade Nummern Festhalle rechts.

**Eingang und Garderobe** für alle ungerade Nummern Festhalle links.

**Während der Aufführung eines Musikstückes** bleiben alle **Thüren geschlossen**.

Diener, die ihre Herrschaften begleiten oder abholen, haben in den Garderoben zu warten.

### **Prélude „L'après-Midi d'un Faune“.**

Die Musik dieses Tonstückes ist eine freie Illustration zu dem gleichnamigen Gedicht, dessen Inhalt die Träumereien eines Faunes in der Nachmittagshitze bilden. Nach einer Jagd auf die Nymphen und Najaden, welche anfänglich seine Träume beschäftigen, glaubt er sich träumend endlich im Besitz der ganzen, lebenden und webenden Natur.

### **Programm von C. M. v. Weber.**

Zu seinem „Konzertstück“.

„Die Burgfrau sitzt auf dem Söller. Sie schaut wehmütig in die weite Ferne hinaus. Der Ritter ist seit Jahren im heiligen Lande. Wird sie ihn wiedersehen? Keine Botschaft von ihm, der ihr Alles ist. Endlich ergreift sie ein entsetzliches Gesicht. Er liegt auf dem Schlachtfelde — verlassen von den Seinen — das Herzblut aus der Wunde rinnend. Ach könnte sie ihm zur Seite sein um wenigstens mit ihm zu sterben! Sie sinkt bewusstlos und erschöpft hin. Horch, was klingt dort aus der Ferne? Was kommt immer näher? Stattliche Ritter und Knappen mit dem Kreuzeszeichen, wehende Fahnen, Volksjubel und dort — er ist's! Welch ein Wogen der Liebe, welch endloses, unbeschreibliches Glück des Wiedersehens. Wie rauscht und weht es mit Wonne aus den Zweigen und Wellen, mit tausend Stimmen den Triumph treuer Minne verkündigend.“